

Entwurf

# **LANDESHAUSHALTSPLAN**

**für das Haushaltsjahr 2009**

## **Einzelplan 01**

**für den Geschäftsbereich des**

**Hessischen Landtags**

## I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
01 01	Landtag	6
01 03	Datenschutzbeauftragter	54
	Abschluss des Einzelplans	74
	Stellenpläne, Stellenübersichten	77

### V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

#### **A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen**

Der Einzelplan 01 weist die Einnahmen und Ausgaben des Landesparlaments und seiner Verwaltung aus.

Nach dem Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 28. Dezember 2005 (GVBl. I 2006 S. 110, 439) besteht der Hessische Landtag in der 18. Legislaturperiode aus 118 Abgeordneten. Die Abgeordneten wurden am 18. Januar 2009 gewählt. Die Wahlperiode begann am 18. Januar 2009 und endet - falls nicht der Landtag seine vorzeitige Auflösung beschließen sollte - am 17. Januar 2014.

Rechtsstellung und Aufgaben des Landtags sind im Wesentlichen in den Abschnitten IV bis VI des Zweiten Hauptteils der Landesverfassung festgelegt. Seine Organisation und Arbeitsweise im Einzelnen regelt der Landtag nach Art. 99 HV durch seine Geschäftsordnung vom 16. Dezember 1993 (GVBl. I S. 628), zuletzt geändert und neu in Kraft gesetzt am 5. Februar 2009 (GVBl. I S. 50). Außer dem Präsidium, dem Ältestenrat und dem Hauptausschuss (Ständiger Ausschuss nach Art. 93 HV) bestehen zur Vorberatung der Vorlagen, über die der Landtag zu beschließen hat, 10 Fachausschüsse mit mehreren Unterausschüssen.

Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen im Landtag ergeben sich aus dem Hessischen Fraktionsgesetz vom 5. April 1993 (GVBl. I S. 106), zuletzt geändert am 19. November 2008 (GVBl. I S. 978).

Die Verwaltung des Landtags obliegt nach der Verfassung und der Geschäftsordnung dem Landtagspräsidenten, der hierbei mit dem Präsidium zusammenwirkt; für den Bereich des Landtags vertritt der Landtagspräsident das Land Hessen.

Der Präsident bedient sich zur Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten der Kanzlei des Landtags.

Zum Geschäftsbereich des Landtags gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, dessen Einnahmen und Ausgaben in einem eigenen Kapitel ausgewiesen sind (Kap. 01 03).

**B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)**

<b>Einzelplan 01</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	1 304 700	2 099 900
2	Übertragungseinnahmen	5 000	8 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	3 363 900	90 400
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>4 673 600</b>	<b>2 198 300</b>
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	32 160 300	32 680 400
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 205 500	5 594 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 466 000	7 344 500
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 472 000	1 972 600
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 192 300	3 520 600
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>49 496 100</b>	<b>51 112 600</b>
<b>Zuschuss / Überschuss</b>		<b>-44 822 500</b>	<b>-48 914 300</b>

**C. Personalsoll des Einzelplan 01**

	<b>Stellen</b>			
	<b>2009</b>	davon Leerstellen	<b>2008</b>	davon Leerstellen
Beamte und Richter	94,5	5,0	94,0	3,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	87,5	1,0	82,0	1,0
davon Auszubildende	3,0		3,0	
Arbeiter	26,0	—,—	28,0	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	208,0	6,0	204,0	4,5

**D. Zielsysteme des Hessischen Landtags und des Hessischen Datenschutzbeauftragten****Oberziel des Hessischen Landtags**

Hessen ist eine parlamentarische und demokratische Republik. In der parlamentarischen Demokratie ist das Parlament das oberste Organ der politischen Willensbildung. Einzig das Parlament verfügt über die demokratische Legitimität durch vom Volk gewählte Vertreter. Wichtigste Aufgaben des Parlaments sind neben Gesetzgebung sowie Regierungskontrolle die Artikulations- und Öffentlichkeitsfunktion. Das parlamentarische Budgetrecht ist das Herzstück jeder parlamentarischen Kontrolle. Im Rahmen der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) muss das Parlament darauf bedacht sein, durch differenzierte Steuerungsinstrumente das parlamentarische Budgetrecht wahrzunehmen. Die Parlamentsverwaltung dient der Unterstützung des Parlaments, seiner Organe und seiner Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der verfassungsrechtlich normierten Parlamentsfunktion. Das Oberziel der Parlamentsverwaltung lautet:

"Die politische Steuerungsfunktion des Parlaments sicherstellen."

Alle Produkte des Einzelplans 01 - Kapitel 01 01 - dienen der Umsetzung von Zielen, die zu diesem Oberziel zusammengefasst sind.

Ziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
Ziel 1: Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten - Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament (Produkt-Nr. 1)	10.606,8	10.749,1	8.343,1
Ziel 2: Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen - Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen (Produkt-Nr. 2)	2.829,9	3.104,1	2.796,0
Ziel 3: Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen - Begleitung von Petitionen (Produkt-Nr. 3)	726,9	1.009,3	751,8
Ziel 4: Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren - Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit (Produkt-Nr. 4) - Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung (Produkt-Nr. 5)	605,7 2.050,9	815,8 1.706,0	702,9 1.029,4

### Oberziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten

Hessen hat die Institution des Hessischen Datenschutzbeauftragten geschaffen und ihm mit dem Hessischen Datenschutzgesetz Aufgaben zugewiesen, die er in völliger Unabhängigkeit ausübt. Er ist dem Parlament und der Regierung über das Ergebnis seiner Tätigkeit berichtspflichtig. Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat alle Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie die der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, datenschutzrechtlich zu prüfen und zu beraten, Bürgeranfragen zu behandeln, die technische Entwicklung zu beobachten, Informationen bereitzustellen sowie gesetzgeberische und administrative Vorhaben beratend zu begleiten. Mit seiner Aufgabenerfüllung verfolgt er das Oberziel:

"Zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, zur Erreichung einer in datenschutzrechtlicher Hinsicht auf Dauer sicheren, grundrechtskonformen und bürgerfreundlichen Verwaltung, beitragen."

Ziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
Ziel 1: Den Schutz des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, sicherstellen. - Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen (Produkt-Nr. 6)	2.030,3	2.742,7	1.858,5
Ziel 2: Die Beachtung des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei normativen Regelungsvorhaben und Entscheidungen sicherstellen. - Stellungnahme zu Normsetzungen / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament (Produkt-Nr. 7)	386,9	434,8	303,5

### E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

In den Plankosten der Produkte 1 bis 5 sind - wie im Jahr 2008 - durch eine Landtagswahl und den Wechsel einer Legislaturperiode entstehende einmalige Kosten enthalten.

In den Plankosten der Produkte 1 bis 5 sind - wie im Jahr 2008 - durch die Nutzung zweier neuer Dienstgebäude (Plenarsaalgebäude und Atriumhaus) entstehende Aufwendungen (Bewirtschaftungskosten, Abschreibungen usw.) berücksichtigt, die vergleichbar in den Istkosten des Jahres 2007 noch nicht enthalten sind.

Große Bauunterhaltungsmaßnahmen der Hauptgruppe 5 und Auslagerungskosten, die über den Einzelplan 18 - Kapitel 18 01 - finanziert werden, sind - anders als im Jahr 2008 - nicht mehr als Aufwand im Erfolgsplan des Buchungskreises 2010 ausgewiesen. Investive Baumaßnahmen, die über den Einzelplan 18 - Kapitel 18 01 - finanziert werden, sind - anders als im Jahr 2008 - nicht mehr im Finanzplan des Buchungskreises 2010 als Investition ausgewiesen. Mit diesen Änderungen wird den Vorgaben des Aufstellungserlasses zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 gefolgt.

Die Vorsorgeprämie, die für die Beamtinnen und Beamten zu entrichten ist, ist erstmals als laufbahnspezifische Prämie nach der Zahl der Beamtinnen/Beamten je Laufbahn eingeplant. Sie soll sowohl die im Jahr 2009 entstehenden Pensionslasten als auch die Beihilfeansprüche abdecken. Eine Beihilfeprämie ist folglich nicht mehr separat geplant.



## Wirtschaftsplan

### Landtag

#### A. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan weist die Produkte, Leistungen und Projekte der Kanzlei des Landtags sowie die Aufwendungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene, für Fraktionen des Landtags und für Landesverbände der Parteien oder andere Träger von Wahlvorschlägen zu Landtagswahlen einschließlich der zugehörigen Erfolgs- und Finanzplanung aus:

Der Hessische Landtag besteht in der 18. Legislaturperiode aus 118 vom Volk gewählten Abgeordneten.

Der Landtag wählt den Präsidenten, seine Stellvertreter und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (Art. 84 Hessische Verfassung - HV).

Der Präsident verwaltet die gesamten wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landtags nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes (Art. 86 HV).

Das Präsidium ist der Vorstand des Landtags im Sinne der Art. 84 und 86 HV. Es beschließt über die inneren Angelegenheiten des Landtags, soweit deren Regelung nicht der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Art. 86 HV oder dem Ältestenrat vorbehalten ist (§ 46 Abs. 1 Geschäftsordnung - GO). Das Präsidium stellt insbesondere den Voranschlag des Haushaltsplans für den Landtag fest und kann Vorschriften über die Benutzung der Einrichtungen des Landtags erlassen (§ 46 Abs. 2 GO).

Der Direktor beim Landtag ist der ständige Vertreter des Präsidenten in Angelegenheiten der Kanzlei. Er leitet verantwortlich die Kanzlei.

Die Kanzlei des Landtags gliedert sich in ein Präsidialbüro und zwei Abteilungen (Unmittelbare Parlamentsaufgaben; Mittelbare Parlamentsaufgaben). Aufgabe der Kanzlei des Landtags ist die Unterstützung des Präsidenten bei der Durchführung seiner Verwaltungsaufgaben, die Vorbereitung der Sitzungen des Landtags und der Ausschüsse, die Entgegennahme von Gesetzentwürfen, Anträgen, sonstigen Vorlagen, Eingaben und anderen an den Landtag gerichteten Schriftstücken und deren vorbereitende Bearbeitung (§ 107 Abs. GO).

Die Kanzlei erbringt Leistungen im Rahmen von Protokollanlässen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sowie zur Förderung politischer Bildung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Zahlungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene. Die Leistungen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Leistungen an die Fraktionen, zu denen sich die Mitglieder des Landtags zusammengeschlossen haben. Die Leistungen an die Fraktionen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung. Die Höhe der Mittel nach § 3 Hessisches Fraktionsgesetz sowie die Leistungen nach § 2 Abs. 2 Hessisches Fraktionsgesetz für das Haushaltsjahr 2009 werden mit diesem Haushaltsplan festgesetzt (siehe "Erläuterungen Erfolgsplan", Abschnitt "Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen").

Die Kanzlei erbringt die Zahlungen an die Landesverbände der Parteien und sonstige Träger von Wahlvorschlägen nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes.

Für die Kanzlei des Landtags wurden fünf Produkte

- Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament
- Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen
- Begleitung von Petitionen
- Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit
- Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

gebildet und

- Externe Leistungen
- Zwischenbehördliche Leistungen

definiert, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden.

## Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010 Landtag

---

### Wirtschaftsplan

Die Aufwendungen nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG), nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz), nach dem Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) und dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz - PartG) werden im Abschnitt "Kosten der Legislative" nachgewiesen.

Zum Buchungskreis 2010 gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, der einen eigenen Wirtschaftsplan aufstellt.

#### **B. Bewirtschaftungsvermerke**

##### **Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

##### **Leistungsplan**

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die Ansätze der Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze aller Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Projekte.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der Produkte 4 und 5 verwendet werden.

Abweichungen vom festgelegten Mengenkorridor sind mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zulässig.

Die in den Produktblättern nach der BSC-Methode ermittelten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Sie werden auf der Grundlage von Erfahrungen aus Pilotprodukten zu gegebener Zeit überarbeitet.

##### **Erfolgsplan**

50 v.H. des managementbedingt entstandenen Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage (Verwaltungsrücklage) eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen sind zulässig; sie bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, werden bei der Ermittlung des Jahresüberschusses wie Einnahmen aus laufenden Geschäften behandelt.

##### **Finanzplan**

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### **C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt**

Siehe kameralen Haushalt.

Zum 31.12.2007 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 2.441.103,21 EUR.

Zum 31.12.2007 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 2.820.625,37 EUR.

Die Investitionsrücklage umfasst einen Anteil, der wegen der Verzögerungen beim Baufortschritt der Maßnahme Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes zugeführt werden musste. Aus diesem Anteil wurde im Jahr 2007 ein Betrag in Höhe von 388.106,71 EUR für die Ausstattung des Plenarsaalgebäudes und des Atriumhauses entnommen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010**  
**Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
<b>Produkte</b>							
1		Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament	14.327	10.606,8	1.146,4	9.095,5	-364,9
2		Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen	31.546	2.829,9	–	2.829,9	–
3		Begleitung von Petitionen	9.123	726,9	–	726,9	–
4		Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit	6.064	605,7	–	605,7	–
5		Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung	9.124	2.050,9	–	2.050,9	–
<b>Summe Produkte</b>				<b>16.820,2</b>	<b>1.146,4</b>	<b>15.308,9</b>	<b>-364,9</b>
<b>Projekte</b>							
1	weg	Untersuchungsausschuss 16/3	–	–	–	–	–
2	weg	Untersuchungsausschuss 16/2	–	–	–	–	–
<b>Summe Projekte</b>				–	–	–	–
<b>Externe Leistungen</b>							
1		Herstellung, Druck und Kopie für Externe	3.500	15,4	15,4	–	–
2		Vorbereitung und Durchführung von Fremdveranstaltungen	837	65,4	–	65,4	–
<b>Summe Externe Leistungen</b>				<b>80,8</b>	<b>15,4</b>	<b>65,4</b>	–
<b>Zwischenbehördliche Leistungen</b>							
1		Ausbildung von Rechtsreferendaren	–	–	–	–	–
2	weg	Geschäftsführung der Härtefallkommission	–	–	–	–	–
3	weg	Umbauplanung	–	–	–	–	–
4		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise	30	1,9	–	1,9	–
5		Veranstaltungen, Pressekonferenzen	57	4,0	–	4,0	–
6		Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise	130	19,0	–	19,0	–
<b>Summe Zwischenbehördliche Leistungen</b>				<b>24,9</b>	–	<b>24,9</b>	–
<b>Gesamtsumme</b>				<b>16.925,9</b>	<b>1.161,8</b>	<b>15.399,2</b>	<b>-364,9</b>



**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
15.004	10.749,1	1.897,2	8.851,9	–	15.047	8.343,1	1.355,4	7.920,0	932,3
29.912	3.104,1	–	3.104,1	–	28.856	2.796,0	1,4	3.023,4	228,8
10.663	1.009,3	–	1.009,3	–	9.162	751,8	–	788,0	36,2
7.076	815,8	–	815,8	–	6.530	702,9	–	719,0	16,1
11.142	1.706,0	–	1.706,0	–	5.512	1.029,4	1,2	1.141,4	113,2
	<b>17.384,3</b>	<b>1.897,2</b>	<b>15.487,1</b>	<b>–</b>		<b>13.623,2</b>	<b>1.358,0</b>	<b>13.591,8</b>	<b>1.326,6</b>
–	–	–	–	–	1	47,8	–	23,0	-47,8
–	–	–	–	–	1	59,3	–	70,0	-59,3
	–	–	–	–		<b>107,1</b>	–	<b>93,0</b>	<b>-107,1</b>
70	3,9	3,9	–	–	3.732	1,6	12,5	–	10,9
782	52,4	52,4	–	–	754	70,1	1,2	–	-68,9
	<b>56,3</b>	<b>56,3</b>	<b>–</b>	<b>–</b>		<b>71,7</b>	<b>13,7</b>	<b>–</b>	<b>-58,0</b>
20	1,7	–	1,7	–	117	6,3	–	2,0	-4,3
2.350	186,7	–	179,7	-7,0	2.358	160,7	–	108,0	-52,7
–	–	–	–	–	832	93,1	–	–	-93,1
5	0,4	–	0,4	–	35	2,2	–	–	-2,2
9	1,4	–	1,4	–	62	4,5	–	1,0	-3,5
553	33,7	–	33,7	–	184	26,0	–	19,3	-6,7
	<b>223,9</b>	<b>–</b>	<b>216,9</b>	<b>-7,0</b>		<b>292,8</b>	<b>–</b>	<b>130,3</b>	<b>-162,5</b>
	<b>17.664,5</b>	<b>1.953,5</b>	<b>15.704,0</b>	<b>-7,0</b>		<b>14.094,8</b>	<b>1.371,7</b>	<b>13.815,1</b>	<b>999,0</b>

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Kosten der Legislative*	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- Abgeltung	Ergebnis
1		Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	-	20.773,5	-	20.773,5	-
2		Zahlungen an Fraktionen und Parteien	-	8.361,8	-	8.361,8	-
3		Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	-	5.954,7	-	5.954,7	-
4		Übergangsleistungen für ehemalige Abgeordnete	-	440,0	-	440,0	-
		<b>Summe</b>		<b>35.530,0</b>	-	<b>35.530,0</b>	-

\* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	19.763,3	-	19.763,3	-	-	16.157,9	-	16.157,9	-
-	7.240,7	-	7.240,7	-	-	7.101,5	-	7.101,5	-
-	5.166,9	-	5.166,9	-	-	5.213,7	-	5.213,7	-
-	440,3	-	440,3	-	-	-	-	-	-
	<b>32.611,2</b>	-	<b>32.611,2</b>	-		<b>28.473,1</b>	-	<b>28.473,1</b>	-

## **Wirtschaftsplan**

### **Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

#### **Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:**

**Bezeichnung: Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament**

#### **1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

#### **2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Hessische Verfassung, Abgeordnetengesetz, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Parteiengesetz, Fraktionsgesetz, usw.

#### **3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

##### **3.1 Beschreibung des Produkts**

Mit diesem Produkt werden die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Abgeordneten für ihre Parlamentsarbeit geschaffen, sowie Verwaltungsdienstleistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Fraktionen erbracht.

##### **3.2 Leistungen zum Produkt**

- Repräsentanz des Landtags nach Außen
- Vertretung des Parlaments in verschiedenen Gremien (Partnerregionen, europ. Gremien, u.a.)
- Rechtsberatung der Abgeordneten in Parlamentsangelegenheiten
- Berechnung der Entschädigungszahlungen, von Übergangsgeld, Versorgungszahlungen, Beihilfe, Reisekosten u.a.
- Informationsvermittlung (Bibliotheksdienst, Landtagsinformationssystem, Pressespiegel)
- Betreuung des Vereins der Ehemaligen
- Personalwirtschaftliche Betreuung der Mitarbeiter von Abgeordneten
- Bereitstellung und Unterhaltung von Büro- u. Sitzungsräumen
- Fahrdienste
- Bereitstellung von IT Hard- und Software
- Bearbeitung und Prüfung von Fraktions-/Parteienfinanzierung
- Budgetbüro

#### **4. Bezug zu politischen Zielen**

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"  
Ziel "Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten"

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**5. Empfänger**

Das Parlament

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	14.327	15.004	15.047

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.022.961	2.359.169	1.584.166
Sachkosten	1.161.413	433.386	510.225
Kalkulatorische Kosten	1.179.759	1.294.864	440.823
Sonstige Kosten *	6.242.687	6.661.710	5.807.881
<b>Gesamtkosten</b>	<b>10.606.820</b>	<b>10.749.129</b>	<b>8.343.095</b>
Erlöse	1.146.397	1.897.174	1.355.403
Produktabgeltung	9.095.523	8.851.955	7.920.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-364.900</b>	<b>-</b>	<b>932.308</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	740,34	716,42	554,47

**Preis (in EUR)**

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	634,85	589,97	526,35

Die nicht über die Produktabgeltung gedeckten Kosten in Höhe von 364.900 EUR werden durch eine Entnahme aus der kameralen Rücklage finanziert.

**8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Zufriedenheit mit der Infrastruktur

## **Wirtschaftsplan**

### **Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

#### **8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Durchschnittlicher Aufwand pro ausgezahltem Beihilfeantrag
- Durchschnittlicher Aufwand pro betreutem Versorgungsfall

#### **8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Anzahl erstellter monatlicher Reisekostenabrechnungen
- Anzahl ausgezahlter Beihilfeanträge
- Anzahl betreuter Versorgungsfälle

#### **8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Reisekostenanträge
- Antragsbestand von Reisekostenanträgen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Beihilfeanträgen
- Antragsbestand von Beihilfeanträgen
- Durchschnittliche Dauer der Erstbearbeitung von Versorgungsfällen

#### **8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

- Zufriedenheit mit der Infrastruktur

## **Wirtschaftsplan**

### **Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

#### **Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:**

**Bezeichnung: Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen**

#### **1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

#### **2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Hessische Verfassung, Bundesgesetze, Landesgesetze, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, usw.

#### **3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

##### **3.1 Beschreibung des Produkts**

- Mit diesem Produkt wird der Ablauf der parlamentarischen Initiativen und des Gesetzgebungsverfahrens innerhalb des Parlaments gewährleistet.

##### **3.2 Leistungen zum Produkt**

- Geschäftsmäßige Bearbeitung von Gesetzesinitiativen und diese betreffende Anträge
- Geschäftsmäßige Bearbeitung von parlamentarischen Initiativen
- Geschäftsführung Ältestenrat
- Geschäftsführung Plenum
- Begleitung von Wahlen interner und externer Gremien
- Geheimschutz
- Geschäftsführung der Fachausschüsse
- Geschäftsführung der Enquetekommissionen
- Bearbeitung und Erstellung von Ausschussprotokollen, Plenarprotokollen, Protokollen für die Enquetekommissionen, Untersuchungsausschüsse und für Präsidium und Ältestenrat
- Sitzungsdienst Plenum
- Organisation und Durchführung von Anhörungen
- Parlamentsdokumentation
- Reisemanagement im Gesetzgebungsverfahren (Ausschussreisen)
- Herstellung und Druck von Protokollen und Drucksachen
- Planung und Einführung von Workflow

#### **4. Bezug zu politischen Zielen**

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"  
Ziel "Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen"

#### **5. Empfänger**

Parlament, Landesregierung, Öffentlichkeit

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	31.546	29.912	28.856

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.205.733	1.394.741	1.302.673
Sachkosten	300.479	160.515	236.535
Kalkulatorische Kosten	68.624	83.416	43.784
Sonstige Kosten *	1.255.104	1.465.434	1.213.005
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.829.940</b>	<b>3.104.106</b>	<b>2.795.997</b>
Erlöse	-	-	1.389
Produktabgeltung	2.829.940	3.104.106	3.023.425
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>228.817</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	89,71	103,77	96,89

**Preis (in EUR)**

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	89,71	103,77	104,78

**8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

-

**8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Durchschnittlicher Aufwand pro Sitzungsstunde



## Wirtschaftsplan

### Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

#### 8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Prüfungen bei neuen Gesetzen
- Anzahl Sitzungsstunden Plenarsitzungen
- Anzahl Sitzungsstunden sonstige Gremien

#### 8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil Berichtigungen bei neuen Gesetzen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Sitzungsprotokolle Plenarsitzungen

#### 8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:**

**Bezeichnung: Begleitung von Petitionen**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Hessische Verfassung, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Hessen (GGO), Bundesgesetze, Landesgesetze, usw.

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Produkts**

- Mit dem Produkt wird die parlamentarische Bearbeitung von Petitionen sichergestellt.

**3.2 Leistungen zum Produkt**

- Bearbeitung von Petitionen
- Geschäftsführung und Protokolle für Petitionsausschuss und Vorprüfungskommission
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Petitionen
- Reisemanagement für Petitionsausschussreisen

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"  
Ziel "Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen"

**5. Empfänger**

Parlament, Petenten, Landesregierung, Bundestag und andere Landtage

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	9.123	10.663	9.162

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	343.020	528.043	421.298
Sachkosten	35.881	11.586	9.989
Kalkulatorische Kosten	16.886	24.593	11.063
Sonstige Kosten *	331.157	445.100	309.484
<b>Gesamtkosten</b>	<b>726.944</b>	<b>1.009.322</b>	<b>751.834</b>
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	726.944	1.009.322	788.000
<b>Ergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>36.166</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	79,68	94,66	82,06

**Preis (in EUR)**

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	79,68	94,66	86,01

**8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Quote der erledigten Petitionen

**8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Durchschnittlicher Aufwand pro Petition

**8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Anzahl der durch die Ausschüsse erledigten Petitionen
- Anzahl an Ausschüsse überwiesener Petitionen

## **Wirtschaftsplan**

### **Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

#### **8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

- Bestand der an Ausschüsse überwiesenen Petitionen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Petitionen bis zur Überweisung
- Durchschnittliche Dauer bis zur Bescheiderstellung (LR)

#### **8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:**

**Bezeichnung: Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, usw.

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Produkts**

- Mit dem Produkt werden protokollarische Anlässe und offizielle Veranstaltungen des Landtags durchgeführt.

**3.2 Leistungen zum Produkt**

- Pressestelle im Hessischen Landtag
- Organisation der Teilnahme des Landtags am Hessentag
- Assistenztätigkeit für den Landtagspräsidenten
- Organisation und Durchführung von großen und kleinen Protokollanlässen

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"  
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

**5. Empfänger**

Parlament und Öffentlichkeit

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	6.064	7.076	6.530

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	261.566	337.214	295.288
Sachkosten	127.476	134.349	124.129
Kalkulatorische Kosten	18.110	23.128	13.375
Sonstige Kosten *	198.569	321.077	270.085
<b>Gesamtkosten</b>	<b>605.721</b>	<b>815.768</b>	<b>702.877</b>
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	605.721	815.768	719.000
<b>Ergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>16.123</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	99,89	115,29	107,64

**Preis (in EUR)**

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	99,89	115,29	110,11

**8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Bekanntheitsgrad des Landtags bei den Bürgern

**8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Durchschnittliche Kosten je kleinem Protokollanlass
- Durchschnittliche Kosten je großem Protokollanlass

**8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Anzahl der durchgeführten Protokollanlässe

## **Wirtschaftsplan**

### **Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

#### **8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

- Durchschnittlicher Zeitaufwand je kleinem Protokollanlass
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je großem Protokollanlass

#### **8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

- Zufriedenheit des Auftraggebers mit der Abwicklung von Protokollanlässen

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:**

**Bezeichnung: Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, usw.

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Produkts**

- Mit dem Produkt wird die Darstellung des Landtags in der Öffentlichkeit sichergestellt.
- Ergänzend dazu soll ein Seminarprogramm für Besuchergruppen, insbesondere Schüler und Jugendliche, entwickelt werden.

**3.2 Leistungen zum Produkt**

- Betreuung Landtagswebsite
- Besucherdienst und Führungen
- Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Verfassung und Herausgabe von Publikationen
- Organisation und Durchführung von Seminaren der politischen Bildung
- Entwicklung und Pflege der Abgeordnetendatenbank und des amtlichen Handbuchs

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"

Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

**5. Empfänger**

Parlament und Öffentlichkeit

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	9.124	11.142	5.512

Im Jahr 2008 haben Sonderveranstaltungen, wie z.B. die Landtagswahl, ein "Tag der offenen Tür" und die Einweihung des neuen Plenargebäudes, zu Mehrmengen geführt.



**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	389.881	461.910	276.611
Sachkosten	1.122.007	632.738	301.465
Kalkulatorische Kosten	164.087	183.527	129.064
Sonstige Kosten *	374.958	427.876	322.248
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.050.933</b>	<b>1.706.051</b>	<b>1.029.388</b>
Erlöse	–	–	1.160
Produktabgeltung	2.050.933	1.706.051	1.141.366
<b>Ergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>113.138</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	224,78	153,12	186,75

**Preis (in EUR)**

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	224,78	153,12	207,07

**8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Bekanntheitsgrad / Image des Landtags verbessern

**8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Finanzmittel zielgerichtet einsetzen

**8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Politische Seminare durchführen (Anzahl Seminarteilnehmertage)
- Besuchergruppen betreuen (Anzahl Besucher)
- Veranstaltungen durchführen (Anzahl Veranstaltungen)

## **Wirtschaftsplan**

### **Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

#### **8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

- Zeitaufwand für die Vorbereitung und Durchführung von Seminaren

#### **8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

- Zufriedenheit mit der Besucherbetreuung
- Zufriedenheit mit dem Seminarangebot

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:**

**Bezeichnung: Herstellung, Druck und Kopie für Externe**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Bestellung von Externen und Genehmigung durch den Landtagspräsidenten

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung**

- Herstellung von Druckerzeugnissen
- Bisher wurden diese Leistungen nur in sehr geringem Umfang erbracht. Es ist jedoch eine Ausweitung nach einer Erhöhung der Druckkapazität der Druckerei geplant.

**3.2 Fachleistungen zur externen Leistung**

-

**4. Bezug zu politischen Zielen**

-

**5. Empfänger**

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
je 100 bedruckte Seiten	3.500	3.000	3.732
Anzahl Stunden (informativ)	100	70	33

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
je 100 bedruckte Seiten	4,40	1,33	0,45
Gesamtkosten / Stunde (informativ)	154,00	55,72	48,50

Eine Vergleichsstörung ergibt sich aus einer geänderten Verrechnungsmethode. Für 2009 wurden erstmalig Primärkosten eingeplant.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:**

**Bezeichnung: Vorbereitung und Durchführung von Fremdveranstaltungen**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Aufgrund einer Genehmigung oder Anweisung des Landtagspräsidenten

**3. Projekt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung**

- Überlassung von Räumlichkeiten des Landtags für verschiedene Veranstaltungen.
- Durch das neue Plenargebäude ist mit einer erhöhten Anzahl von Veranstaltungen zu rechnen.

**3.2 Fachleistungen zur externen Leistung**

-

**4. Bezug zu politischen Zielen**

-

**5. Empfänger**

Vereine, Verbände, Organisationen, Privatpersonen

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	837	782	754

**7. Kostenzusammensetzung/ Stückkosten / Preis**

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	78,11	67,03	91,40

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:**

**Bezeichnung: Ausbildung von Rechtsreferendaren**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Justizausbildungsverordnung

**3. Projekt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

- Während ihrer Referendarzeit absolvieren die Rechtsreferendare einen Ausbildungsabschnitt (Pflichtwahlstation) in verschiedenen Bereichen der Kanzlei des Landtags.

**3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**

-

**4. Bezug zu politischen Zielen**

-

**5. Empfänger**

Hessisches Ministerium der Justiz bzw. Rechtsreferendare

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	-	20	117

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	743	5.482
Sachkosten	–	21	-72
Kalkulatorische Kosten	–	88	35
Sonstige Kosten *	–	846	881
<b>Gesamtkosten</b>	–	<b>1.698</b>	<b>6.326</b>
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.698	2.000
<b>Ergebnis</b>	–	–	<b>-4.326</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	84,90	54,30

Für das Jahr 2009 haben sich keine Rechtsreferendare für einen Ausbildungsabschnitt bei der Kanzlei des Landtags angemeldet. Deshalb sind keine Kosten geplant.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:**

**Bezeichnung: Geschäftsführung der Härtefallkommission**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Beschluss des Landtags vom 16.12.2004 (Drucksache 16/3433) und § 23 a des Aufenthaltsgesetzes

**3. Projekt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

Die geschäftsmäßige Abwicklung von Härtefallanträgen, die aus abgeschlossenen Petitionen resultieren können, wurde im Auftrag der Härtefallkommission im Landtag wahrgenommen.

**3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**

-

**4. Bezug zu politischen Zielen**

-

**5. Empfänger**

Empfänger war das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	-	2.350	2.358

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	-	103.481	92.902
Sachkosten	-	2.704	5.393
Kalkulatorische Kosten	-	5.375	2.547
Sonstige Kosten *	-	75.123	59.846
<b>Gesamtkosten</b>	<b>-</b>	<b>186.683</b>	<b>160.688</b>
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	-	179.683	108.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-7.000</b>	<b>-52.688</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	-	79,44	68,16

Die Geschäftsstelle der Härtefallkommission ist durch Beschluss des Hessischen Landtags ab dem 15. Oktober 2008 beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport angesiedelt.



**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:**

**Bezeichnung: Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

- Unterstützung anderer Buchungskreise bei der Erledigung ihrer Aufgaben

**3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**

-

**4. Bezug zu politischen Zielen**

-

**5. Empfänger**

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	30	5	35

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	929	186	929
Sachkosten	84	5	77
Kalkulatorische Kosten	51	22	58
Sonstige Kosten *	844	212	1.158
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.908</b>	<b>425</b>	<b>2.222</b>
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	1.908	425	-
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2.222</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	63,60	85,00	63,49

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:**

**Bezeichnung: Veranstaltungen, Pressekonferenzen**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

**3. Projekt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen

**3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**

-

**4. Bezug zu politischen Zielen**

-

**5. Empfänger**

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	57	9	62

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.128	467	2.269
Sachkosten	160	509	122
Kalkulatorische Kosten	97	40	100
Sonstige Kosten *	1.604	381	2.025
<b>Gesamtkosten</b>	<b>3.989</b>	<b>1.397</b>	<b>4.516</b>
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	3.989	1.397	1.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-3.516</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	69,98	155,22	72,84

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:**

**Bezeichnung: Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise**

**1. Erbringer**

Kanzlei des Hessischen Landtags

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

**3. Projekt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Auftrag der Landesregierung

**3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**

-

**4. Bezug zu politischen Zielen**

-

**5. Empfänger**

Hessische Landesregierung

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	130	553	184

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterungen**

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	8.473	21.762	10.598
Sachkosten	1.050	716	1.473
Kalkulatorische Kosten	368	374	344
Sonstige Kosten *	9.090	10.814	13.585
<b>Gesamtkosten</b>	<b>18.981</b>	<b>33.666</b>	<b>26.000</b>
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	18.981	33.666	19.367
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-6.633</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	146,01	60,88	141,30

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.390</b>	<b>52.414</b>	<b>10.405</b>
	500-509	Umsatzerlöse	15.390	52.414	10.405
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>15.399.318</b>	<b>15.704.091</b>	<b>13.815.158</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>178.300</b>	<b>6.483.300</b>	<b>280.121</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>15.593.008</b>	<b>22.239.805</b>	<b>14.105.684</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>1.934.480</b>	<b>7.931.750</b>	<b>1.296.656</b>
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	475.500	484.000	389.294
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	295.800	214.100	212.162
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	908.950	7.008.000	532.404
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	254.230	225.650	162.796
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>9.187.939</b>	<b>10.416.176</b>	<b>10.279.378</b>
	620-626	Löhne	738.980	706.483	730.036
	627-632	Gehälter	3.113.658	2.731.286	3.099.323
	633-638	Bezüge	3.174.319	3.688.882	3.240.578
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	157.984	7.000	132.515
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.910.798	3.190.325	2.985.350
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	92.200	92.200	91.576
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>2.066.641</b>	<b>2.373.003</b>	<b>1.081.776</b>
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.920.245</b>	<b>3.431.050</b>	<b>2.821.989</b>
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	145.650	184.100	96.138
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.331.985	2.095.380	1.860.276
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.427.100	1.118.220	849.663
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	5.760	25.100	7.285
	700-709	Betriebliche Steuern	9.750	8.250	8.627
<b>8a</b>	<b>718</b>	<b>Aufwendungen aus Produktabgeltung</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>17.109.305</b>	<b>24.151.979</b>	<b>15.479.799</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>-1.516.297</b>	<b>-1.912.174</b>	<b>-1.374.115</b>

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.151.397	1.905.174	1.389.025
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.151.397	1.905.174	1.389.025
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>1.151.397</b>	<b>1.905.174</b>	<b>1.389.025</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-364.900</b>	<b>-7.000</b>	<b>14.910</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	14
		Finanzertrag	-	-	14
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>14</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-364.900</b>	<b>-7.000</b>	<b>14.924</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	3.206.100	7.000	5.395.753
		Außerordentlicher Ertrag	3.206.100	7.000	5.395.753
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.841.200	-	4.569.874
		Außerordentlicher Aufwand	2.841.200	-	4.569.874
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>364.900</b>	<b>7.000</b>	<b>825.879</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>364.900</b>	<b>7.000</b>	<b>825.879</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>840.803</b>



**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
22	531, 538, 544, 548	<b>Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien</b>	<b>35.529.965</b>	<b>32.611.202</b>	<b>50.026.618</b>
	531	Erträge aus Personalgestellung	–	–	–
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	–	–	3.258.961
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	35.529.965	32.611.202	46.627.637
	548	Erstattungen Legislative	–	–	140.020
		<b>Summe Erträge Legislative</b>	<b>35.529.965</b>	<b>32.611.202</b>	<b>50.026.618</b>
23	658	<b>Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien</b>	<b>35.529.965</b>	<b>32.611.202</b>	<b>46.766.393</b>
		<b>Summe Aufwand Legislative</b>	<b>35.529.965</b>	<b>32.611.202</b>	<b>46.766.393</b>
		<b>Ergebnis Legislative</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3.260.225</b>
24	539	<b>Außerordentliche Erträge Legislative</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Außerordentliche Erträge Legislative</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
25	699	<b>Außerordentliche Aufwendungen Legislative</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3.260.225</b>
		<b>Außerordentliche Aufwendungen Legislative</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3.260.225</b>
		<b>Außerordentliches Ergebnis Legislative</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-3.260.225</b>
		<b>Jahresergebnis Legislative</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## Wirtschaftsplan

### Erläuterungen Erfolgsplan

#### 1. STANDARDERLÄUTERUNGEN

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Sie sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind im Soll für das Jahr 2009 insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 183.300 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

#### **Entgelte zentraler Dienstleister**

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	2.360 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	385.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	188.740 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	88.700 EUR

#### **Beihilfen**

Die als Ausgleich für die Beihilfezahlungen im Wege der Verrechnung an den Einzelplan 17 zu entrichtende Pauschale ist in der Vorsorgeprämie enthalten.

#### **Beiträge zur Unfallkasse**

Für das Tarifpersonal (Stand 01.02.2008) führt der Hessische Landtag mandantenbezogene Beitragsleistungen zur gesetzlichen Unfallversicherung ab. Als Beitrag sind eingeplant:

Für 86 Angestellte	15.500 EUR
Für 28 Arbeiter	5.000 EUR

#### **Beiträge zur Vorsorgekasse**

Für die Beamtinnen und Beamten entrichtet der Hessische Landtag im Wege der Verrechnung zwischen Kapiteln eine Vorsorgeprämie in Höhe von 656.800 EUR an die Vorsorgekasse (Einzelplan17), die im kamerale Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt ist.

#### **Rückstellungen**

In den geplanten Personalkosten sind Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt enthalten:

Rückstellungen für Altersteilzeit	375.000 EUR
Rückstellungen für Arbeitgeberanteile zur SV	55.000 EUR

Im geplanten Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien sind Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten und Inanspruchnahmen von Rückstellungen aufwandsmindernd berücksichtigt (siehe hierzu Erläuterungen zu VKR 658).

#### **Neutrale Aufwendungen / Erträge:**

Für das Jahr 2009 sind eine zentral vorgegebene Entnahme aus der kamerale Rücklage (2.841.200 EUR) und ein Einsparbeitrag (364.900 EUR) als neutraler Aufwand eingeplant. Soweit ein Anspruch auf Rückübertrag des entnommenen Betrages in die kamerale Rücklage begründet wird (2.841.200 EUR), ist ein neutraler Ertrag eingeplant.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge**

Das Ergebnis des Jahres 2007 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

**2. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN**

**Zu VKR 530-539:**

In der Position sind Erträge zum Ausgleich der Kosten von Bauunterhaltungsmaßnahmen und Auslagerungen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden, nicht mehr enthalten (Vorjahr: 6.265.000 EUR). Siehe auch VKR 610-615 und 616.

**Zu VKR 544:**

Davon 65.378 EUR als Zuschuss für nicht realisierbare Erlöse aus Externen Leistungen und 24.878 EUR als Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse.

**Zu VKR 610-615 und 616:**

In den Positionen sind Kosten von Bauunterhaltungsmaßnahmen und Auslagerungen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden, nicht mehr enthalten (Vorjahr: 6.265.000 EUR). Siehe auch VKR 530-539.

**Zu VKR 640-649:**

Davon 656.800 EUR als Vorsorgeprämie (Vorjahr: 2.131.304 EUR Vorsorge- und Beihilfeprämie).

**Zu VKR 670-679:**

Davon 250.000 EUR für Aufwendungen im Rahmen der Reform des Haushalts- und Rechnungswesens. Die Mittel können auch zweckgebunden durch die Fraktionen des Landtags verwendet werden.

**Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:**

Davon 67.000 EUR zur Verfügung des Landtagspräsidenten und der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

**Zu VKR 658:**

**Leistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebene**

Für Zahlungen ist eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 22.516.100 EUR geplant, die sich wie folgt verteilt:

	EUR	EUR
Entschädigungen und Unterstützungen an Abgeordnete:	–	16.405.880
1. Entschädigung (§ 5)	8.470.000	
2. Tage- und Übernachtungsgelder (§ 6 Abs. 1 Nr. 3)	464.893	
3. Vergütungen für Mitarbeiter (§ 6 Abs. 1 Nr. 4)	5.174.100	
4. Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Nr. 5)	733.000	
5. Fahrkosten (§ 7)	1.248.247	
6. Zuschuss zu den Kosten in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (§ 16)	315.640	
7. Unterstützungen (17)	–	
Zusammen	16.405.880	
Zahlungen an ausgeschiedene Abgeordnete des Landtags sowie deren Hinterbliebene (einschließlich Übergangsgeld und Unterstützungen)	–	6.110.124
Summe:	–	22.516.004

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

Im Aufwand sind als nicht zahlungswirksame Bestandteile Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt enthalten:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	4.367.563 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	2.411.425 EUR
Gesamt	6.778.988 EUR

Die Inanspruchnahme von Rückstellungen ist aufwandsmindernd mit 2.126.846 EUR eingeplant.

Im Ist-Betrag des Jahres 2007 sind Anpassungen der Versorgungsrückstellung Legislative auf den 01.01.2007 in Höhe von 13.712.288 EUR enthalten, die aufgrund der Umstellung des Diskontierungszinssatzes von 6 % auf 4,5 % erforderlich wurden. Zuführungen zur Versorgungsrückstellung für das Jahr 2007 sind in Höhe von 7.603.458 EUR enthalten und die Inanspruchnahme von Rückstellungen wurde aufwandsmindernd mit 2.104.872 EUR berücksichtigt.

Von den genannten Beträgen ist ein saldierter Anteil von 18.210.874 EUR, der als nicht managementbedingter Aufwand entstanden und durch eine Verlustübernahme in Form einer Aufwandsabgeltung ausgeglichen worden ist, im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan nicht enthalten.

**Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen**

Es sind Aufwendungen in Höhe von 7.013.583 EUR geplant, die sich wie folgt verteilen:

	EUR	EUR
<b>CDU</b>	–	1.709.950
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (46 x 13.000 EUR)	598.000	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	415.652	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	256.098	
<b>Zusammen</b>	<b>1.709.950</b>	
<b>SPD</b>	–	1.603.077
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (29 x 13.000 EUR)	377.000	
Oppositionszuschlag	121.678	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	415.652	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	248.547	
<b>Zusammen</b>	<b>1.603.077</b>	
<b>FDP</b>	–	1.313.511
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (20 x 13.000 EUR)	260.000	
Oppositionszuschlag	–	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	613.311	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
<b>Zusammen</b>	<b>1.313.511</b>	
<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>	–	1.303.833
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (17 x 13.000 EUR)	221.000	
Oppositionszuschlag	73.656	
Stellenaufkommen von 3 Planstellen	231.071	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	337.906	
<b>Zusammen</b>	<b>1.303.833</b>	
<b>DIE LINKE</b>	–	1.083.212
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (6 x 13.000 EUR)	78.000	
Oppositionszuschlag	29.635	
Stellenaufkommen von 0 Planstellen	–	
Aufkommen vergleichbarer weggefallener Planstellen	535.377	
<b>Zusammen</b>	<b>1.083.212</b>	
<b>Summe</b>	–	<b>7.013.583</b>

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

---

**Wirtschaftsplan**

Jede Fraktion erhält zur Deckung ihres Bedarfes einen Grundbetrag, der sich aus einem allgemeinen Grundbetrag (440.200 EUR) und einem Personalgrundbetrag, der auf der Basis von zugeordneten, vorhandenen oder weggefallenen Planstellen oder Stellen nach Standardpersonalkosten (Planbetrag für das Haushaltsjahr nach der Tabelle des HMdLuS) festgesetzt wird, zusammensetzt. Sind einer Fraktion keine Planstellen / Stellen zugeordnet, so wird der Personalgrundbetrag aus den Standardpersonalkosten für eine Planstelle der Besoldungsgruppe B3, für je zwei Planstellen der Besoldungsgruppen A16 und A15 und für drei Planstellen der Besoldungsgruppe A14, jeweils ohne Vorsorgeprämie, ermittelt.

Jede Fraktion erhält einen Betrag für jedes Mitglied (13.000 EUR).

Jede Fraktion, die nicht die Landesregierung trägt, erhält einen Oppositionszuschlag.

Die Jahresgrundbeträge, die Jahresbeträge für jedes Mitglied, das Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen und der Oppositionszuschlag (insgesamt 5.337.897 EUR) werden an die Fraktionen des Landtags in monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Bedienstete erhalten die Fraktionen zu Lasten der zugeordneten Planstellen bzw. Stellen und des zugehörigen Stellenaufkommens zur Verfügung gestellt. Werden zugeordnete Planstellen bzw. Stellen nicht in Anspruch genommen, wird das für die Planstellen bzw. Stellen eingeplante Aufkommen, vermindert um die Vorsorgeprämie, an die jeweilige Fraktion ausgezahlt.

Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die einer Besoldungs- oder Vergütungsgruppe angehören, welche nicht die Wertigkeit der Planstelle oder Stelle erreicht, auf der sie geführt werden, so wird der Differenzbetrag zwischen den geplanten Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) und den den Beschäftigten nach ihrer tatsächlichen Eingruppierung zuzurechnenden Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion ausbezahlt. Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die die regelmäßige Arbeitszeit geringer als eine Vollzeitkraft vereinbart haben (Teilzeitbeschäftigte), so werden die Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion in der Höhe ausgezahlt, die auf den Zeitanteil entfällt, um den die Arbeitszeit verringert ist.

**Zahlung nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes**

Es ist eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 1.372.600 EUR geplant. Der Betrag umfasst einen Anteil von 196.949 EUR, der für Nachzahlungen an Landesverbände von Parteien auf der Grundlage des Wahlergebnisses der Landtagswahl vom 27. Januar 2008 vorgesehen ist.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Finanzplan**

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb</b>		<b>880.100</b>	<b>379.100</b>	<b>66.109</b>
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	880.100	379.100	66.109
<b>Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		–	<b>8.500.000</b>	<b>136.488</b>
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	8.500.000	136.488
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		<b>797.200</b>	<b>1.933.986</b>	<b>2.385.851</b>
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	797.200	1.933.986	2.385.851
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		–	–	–
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		<b>1.677.300</b>	<b>10.813.086</b>	<b>2.588.448</b>
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	388.107
<b>Fremdfinanzierung</b>				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.677.300	10.813.086	2.200.341
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		<b>1.677.300</b>	<b>10.813.086</b>	<b>2.588.448</b>

**Wirtschaftsplan**

**Erläuterungen Finanzplan**

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN**

**Zu VKR 000-049:**

Davon:

- 172.500 EUR für das Projekt "papierarmes Parlament"  
(Über die Verwendung der Mittel entscheidet das Präsidium des Landtags auf Vorschlag der IT-Arbeitsgruppe.)
- 150.000 EUR für ein digitales System zur Protokollierung von Plenarsitzungen,
- 70.000 EUR für die Weiterentwicklung des Intranet,
- 60.000 EUR für ein Langzeitarchiv (Petitionsverfahren),
- 60.000 EUR für Serverlizenzen (Web-Recherchelizenzen),
- 50.000 EUR für die Weiterentwicklung des Internetauftritts,
- 50.000 EUR für den Aufbau eines Email-Push-Dienstes (z.B. BlackBerry),
- 50.000 EUR für die Digitale-Signatur-Software,
- 217.600 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Arbeitsplatzsoftware.

Bei Investitionen in Anwendungen, die nicht mit Standard-Software abgedeckt werden können, ist der Einkauf von Fremdleistungen (Beratung, Konzeption, Implementierung, Tests usw.) im Planbetrag berücksichtigt.

**Zu VKR 050-069, 091, 096:**

In der Position sind Mittel für Baumaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden, nicht mehr enthalten (Vorjahr: 8.500.000 EUR für die Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

**Zu VKR 070-089, 090, 095:**

Davon:

- 357.500 EUR für die Ausstattung von zur Instandsetzung vorgesehenen Diensträumen im Gebäudebestand (2. NES-Gerät - geschätzt - für bislang nicht erfasste Bereiche im Gebäudebestand ohne Plenarsaalgebäude, Atriumhaus und Kavalierhaus (EG bis 3. OG)),
- 109.100 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von EDV-Arbeitsplatzausstattungen,
- 75.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Servern (Server-/Speicherkonsolidierung),
- 60.000 EUR für die Neuausstattung des Hessentagsstandes,
- 54.200 EUR für die Ersatzbeschaffung von Restaurant- und Küchentechnik,
- 40.000 EUR für den Ausbau des Datennetzes,
- 15.000 EUR für Medienbestände/Bücher,
- 10.000 EUR für die Erarbeitung und Umsetzung eines Wegweiserkonzeptes für die Liegenschaft Hessischer Landtag,
- 45.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung sonstiger zentraler EDV-Technik,
- 31.400 EUR für die allgemeine Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Büro- und Sitzungsraummöbeln sowie von Werkstattausstattungen usw. einschließlich geringwertiger Ausstattung.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010  
Landtag**

**Wirtschaftsplan**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.399.318	15.704.091
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.677.300	10.813.086
- Abschreibungen	2.066.641	2.373.003
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	430.000	56.119
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	-	-
- Entnahmen aus den kameralen Rücklagen	3.206.100	-
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	8.500.000
+/- Neutrales Ergebnis	364.900	-
+ Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Parteien und Fraktionen	35.529.965	32.611.202
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung Abgeordnete	6.778.988	5.855.831
+ Inanspruchnahme Pensionsrückstellung Abgeordnete	2.126.846	3.415.874
- Rückzahlungen von Abgeordneten, Parteien und Fraktionen	-	-
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>42.616.600</b>	<b>45.759.300</b>



## Kapitel 01 01 Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

## 01 01

### Landtag

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 mit Ausnahme der Gruppen 411, 529 und 684 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

### E I N N A H M E N

#### Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte .....	—	—	11
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	1 163 600	1 977 500	1 502 013
		1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
		2. Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			
124	011	Mieten und Pachten .....	137 100	121 800	134 220
125	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	—	—	63
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen .....	—	600	1 450

#### Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern .....	—	—	585
		Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			
235	253	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit .....	5 000	8 000	11 951
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland .....	—	—	38 694
		Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			

#### Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen .....	3 206 100	7 000	388 107
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	40 000	68 000	52 990

50  
**Kapitel 01 01**  
**Landtag**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
389	991 Sonstige Verrechnungen .....	—	—	14 212
	Gesamteinnahmen Kapitel 01 01 .....	4 551 800	2 182 900	2 144 295

51  
**Kapitel 01 01**  
**Landtag**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Personalausgaben**

411	011	Aufwendungen für Abgeordnete . . . . . 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen bei Gruppen 119, 232 und 281, soweit es sich um Erstattungen der zu Lasten der Gruppe 411 geleisteten Ausgaben handelt, geleistet werden. 2. Minderausgaben dürfen zur Deckung von Mehrausgaben infolge Abordnung von Bediensteten, die während der Tätigkeit von Untersuchungsausschüssen und Enquetekommissionen den Fraktionen des Hessischen Landtags sowie der / dem Vorsitzenden des jeweiligen Gremiums zur Dienstleistung zur Verfügung stehen, herangezogen werden.	22 516 100	22 930 600	20 297 248
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige . . . . .	—	—	—
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. . . . . 1. Vgl. Haushaltsvermerk bei Gruppe 411. 2. Minderausgaben erhöhen die Ausgabeermächtigung für Zahlungen an Fraktionen (Gruppe 684), soweit die Minderausgaben entstehen, weil Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden dürfen, von Fraktionen nicht in Anspruch genommen werden.	3 173 800	3 691 400	3 101 305
425	011	Vergütungen der Angestellten . . . . . 1. Vgl. Haushaltsvermerk bei Gruppe 411. 2. Minderausgaben erhöhen die Ausgabeermächtigung für Zahlungen an Fraktionen (Gruppe 684), soweit die Minderausgaben entstehen, weil Stellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden dürfen, von Fraktionen nicht in Anspruch genommen werden.	3 957 900	3 548 500	3 860 192
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter. . . . .	865 000	891 900	876 200
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige . . . . .	15 900	9 400	15 855
<b>neu</b> 443	011	<b>Fürsorgeleistungen und Unterstützungen . . . . .</b>	—	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen. . . . .	5 000	1 000	19 590
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben . . . . .	—	—	—
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben. . . . .	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände. . . . .	1 107 600	1 041 000	805 013
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. . . . .	147 400	165 700	122 437
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . .	509 300	609 500	452 196
518	011	Mieten und Pachten. . . . .	687 500	719 300	543 883
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen. . . . .	480 500	459 500	370 597
525	011	Aus- und Fortbildung . . . . .	104 100	94 900	50 544
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten. . . . .	65 300	92 300	67 304

**Kapitel 01 01**  
**Landtag**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
527	011 Dienstreisen .....	98 100	72 000	77 686
529	011 Verfügungsmittel .....	67 000	67 000	64 161
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit .....	629 500	496 500	349 549
	Amtliche Druckwerke und Veröffentlichungen des Landtags dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.			
536	011 Verfahrensauslagen .....	—	—	—
537	011 Beförderungskosten .....	40 000	10 000	37 232
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen .....	1 398 300	915 900	810 409
542	061 Steuern und Abgaben .....	—	—	—
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung .....	261 300	245 000	145 308
546	011 Vermischter Sachaufwand .....	144 700	143 700	99 362
	<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>			
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder .....	10 000	10 000	—
671	011 Erstattungen an Inland .....	89 700	89 700	91 269
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen .....	—	—	705
684	011 Mittel nach Maßgabe des Fraktionsgesetzes, des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes .....	8 362 200	7 240 700	7 160 579
	1. Die Mittel sind übertragbar.			
	2. Vgl. Haushaltsvermerke bei Gruppen 422 und 425.			
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .....	3 100	3 100	3 275
	Aus der Gruppe können auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet werden.			
687	011 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU) .....	—	—	—
	<b>Baumaßnahmen</b>			
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten .....	—	—	—
	<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen .....	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen .....	1 472 000	1 972 600	1 952 868

53  
**Kapitel 01 01**  
**Landtag**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>				
917	951 Zuführungen an Versorgungsrücklagen .....	—	—	—
919	951 Sonstige Zuführungen .....	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	677 300	2 151 300	136 800
989	991 Sonstige Verrechnungen .....	279 800	269 700	407 006
	Gesamtausgaben Kapitel 01 01 .....	47 168 400	47 942 200	41 918 572
 <b>Abschluss Kapitel 01 01</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	1 300 700	2 099 900	1 637 758
2	Übertragungseinnahmen .....	5 000	8 000	51 229
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	3 246 100	75 000	455 308
	<b>Gesamteinnahmen</b> .....	4 551 800	2 182 900	2 144 295
4	Personalausgaben .....	30 533 700	31 072 800	28 170 391
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	5 740 600	5 132 300	3 995 680
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	8 465 000	7 343 500	7 255 827
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	1 472 000	1 972 600	1 952 868
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	957 100	2 421 000	543 806
	<b>Gesamtausgaben</b> .....	47 168 400	47 942 200	41 918 572
	<b>Zuschuss/Überschuss</b> .....	-42 616 600	-45 759 300	-39 774 277

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

---

**Wirtschaftsplan**

**Datenschutzbeauftragter**

**A. Vorbemerkungen**

Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat als unabhängige, nicht der Steuerung der Landesregierung unterliegende oberste Landesbehörde nach dem Hessischen Datenschutzgesetz folgende Aufgaben:

Er hat das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger gegenüber allen Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie den der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen sicherzustellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen.

Ferner soll er das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruhende verfassungsmäßige Gefüge des Staates, insbesondere die Beziehungen der Verfassungsorgane des Landes und der Organe kommunaler Selbstverwaltung untereinander und zueinander, vor einer Gefährdung infolge der automatisierten Datenverarbeitung bewahren.

Die Aufgabenwahrnehmung des Hessischen Datenschutzbeauftragten erstreckt sich auf die Durchführung von anlassbezogenen und anlassunabhängigen Kontrollen, sowie auf die Beratung der seiner Zuständigkeit unterliegenden Stellen und Parlamente in allen Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit und des freien Zugangs zu Informationen (vgl. insbes. §§ 24, 25 HDSG). Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat dabei mit Behörden und sonstigen Stellen, die für die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in Bund und Ländern im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich zuständig sind, zusammenzuarbeiten.

Mehr als die Hälfte der Arbeiten des Hessischen Datenschutzbeauftragten sind nicht vorausplanbar, weil sie auf Anfragen zur Beratung von öffentlichen Stellen und auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern beruhen oder die Mitarbeit bei der Normsetzung betreffen. Die Stellung des Datenschutzbeauftragten gebietet es, flexibel und möglichst zeitnah solche von außen angestoßenen Arbeiten durchzuführen und ggf. geplante Arbeiten zurückzustellen. In den Erläuterungen zum Leistungsplan des Produktplans finden sich deshalb keine Kennzahlen. Dem Zweck der Außensteuerung dienende produktspezifische Kennzahlen dürften schon wegen der besonderen Stellung nach § 22 HDSG und der EG-Datenschutzrichtlinie, wonach eine Steuerung der Aufgabenerfüllung des Hessischen Datenschutzbeauftragten von außen unzulässig ist, nicht entwickelt werden. Interne Steuerungsinstrumente wie Jahresplanung und Erfolgskontrolle sind demgegenüber seit langem vorhanden.

Der Hessische Datenschutzbeauftragte übt sein Amt im Nebenamt aus; seine Vergütung wird durch einen Vertrag geregelt (§ 21 HDSG). Die Wahlperiode ist an die Legislaturperiode des Hessischen Landtags gekoppelt. Der Hessische Datenschutzbeauftragte bleibt bis zur Wahl eines Nachfolgers im Amt. Die Personal- und Sachausstattung ist ihm vom Präsidenten des Hessischen Landtags zur Verfügung zu stellen und im Einzelplan des Landtags in einem eigenen Kapitel auszuweisen (§ 31 HDSG).

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

---

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan**

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen je Produkt sind im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 35 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die Ansätze der beiden Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

**Erfolgsplan**

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

**Finanzplan**

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt**

Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt sind bei diesem ausgebracht.

Zum 31.12.2007 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 190.255,92 EUR.

Zum 31.12.2007 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 27.775,65 EUR.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
<b>Produkte</b>							
6		Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen	21.605	2.030,3	-	2.030,3	-
7		Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament	4.122	386,9	-	386,9	-
<b>Summe Produkte</b>				<b>2.417,2</b>	<b>-</b>	<b>2.417,2</b>	<b>-</b>
<b>Zwischenbehördliche Leistungen</b>							
7		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise (HDSB)	-	-	-	-	-
<b>Summe Zwischenbehördliche Leistungen</b>				<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtsumme</b>				<b>2.417,2</b>	<b>-</b>	<b>2.417,2</b>	<b>-</b>



**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
22.118	2.742,7	-	2.742,7	-	18.961	1.858,5	1,2	2.027,8	170,5
3.077	434,8	-	434,8	-	3.131	303,5	-	230,0	-73,5
	<b>3.177,5</b>	<b>-</b>	<b>3.177,5</b>	<b>-</b>		<b>2.162,0</b>	<b>1,2</b>	<b>2.257,8</b>	<b>97,0</b>
-	15,4	15,4	-	-	-	-	-	-	-
	<b>15,4</b>	<b>15,4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>3.192,9</b>	<b>15,4</b>	<b>3.177,5</b>	<b>-</b>		<b>2.162,0</b>	<b>1,2</b>	<b>2.257,8</b>	<b>97,0</b>

## **Wirtschaftsplan**

### **Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

#### **Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:**

**Bezeichnung: Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen**

#### **1. Erbringer**

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

#### **2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung und eine Vielzahl von Fachgesetzen aus allen Verwaltungsbereichen

#### **3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

##### **3.1 Beschreibung des Produkts**

Beratung und Kontrolle der der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten nach § 3 HDSG unterliegenden öffentlichen Stellen im Hinblick auf die Sicherstellung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung von Personen.

Der Beratungsaufwand wird weiterhin durch die verstärkte Einführung landesweiter, zentraler Verfahren (z.B. im E-Government-Bereich oder im Polizei-, Melde-, Schul- und Finanzbereich) deutlich zunehmen. Damit sind Verschiebungen, hin zu aufwändigeren längerfristigen Beratungen zu Lasten anlassunabhängiger Prüfungen, zu erwarten. Da allerdings auch im Bereich des Produktes Nr. 7 durch die Normsetzungstendenzen auf Bundes- und Landesebene vermehrt Leistungen erforderlich waren, ist in der Planung für 2009 eine Reduzierung der Leistungen zu diesem Produkt zu Gunsten der Leistungen zum Produkt Nr. 7 berücksichtigt.

##### **3.2 Leistungen zum Produkt**

Die Erbringung der Leistungen zu diesem Produkt basiert zum einen Teil auf anlassunabhängigen Planungen, zum anderen Teil auf Beantwortung von Anfragen und Beschwerden von Behörden und von Personen, die ihr Recht nach § 28 HDSG wahrnehmen. Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Prüfung und Beratung (Recht und IT)
- Bürger-/ Behördenanfragen (Recht und IT)
- Durchführung von Schulungen (Recht und IT)
- Marktbeobachtung / Test IT
- EU-/Bund-/Länder-Arbeitskreise (Recht und IT)
- Sonderprojekt (Recht und IT)

#### **4. Bezug zu politischen Zielen**

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**5. Empfänger**

Alle der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten unterliegenden öffentlichen Stellen sowie jede oder jeder, die oder der das Anrufungsrecht nach § 28 HDSG ausübt.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bereitstellung von Beratungseinheiten	21.605	22.118	18.961

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.155.199	1.896.751	1.021.329
Sachkosten	63.274	73.421	49.881
Kalkulatorische Kosten	14.935	17.677	34.911
Sonstige Kosten *	796.881	754.878	752.357
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.030.289</b>	<b>2.742.727</b>	<b>1.858.478</b>
Erlöse	-	-	1.200
Produktabgeltung	2.030.289	2.742.727	2.027.799
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>170.521</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	93,97	124,00	98,01

**Preis (in EUR)**

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	93,97	124,00	106,94

**8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen nicht entwickelt. Interne Steuerungsinstrumente sind vorhanden.

**8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

-

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

-

**8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

---

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:**

**Bezeichnung:** Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament

**1. Erbringer**

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Produkts**

Angelehnt an die Standardprodukte der Hessischen Ministerien "Anfragen und Initiativen aus dem Parlament" sind in diesem Produkt alle Arbeiten zusammengefasst, die in die Beratung von Regierung und Parlament im Zusammenhang mit Normsetzung oder die Beantwortung von parlamentarischen Anfragen einfließen. Dazu gehört auch die Erstellung von Gutachten für die Landesregierung zu Fragen des Datenschutzes, des freien Zugangs zu Informationen sowie Information der Landesregierung und des Parlaments durch die Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts, Durchführung des Wiesbadener Forums Datenschutz und Pressearbeit zu aktuellen Themen.

Entwicklungen bei der Gesetzgebung haben maßgeblichen Einfluss. Wegen der in der Vergangenheit beobachteten Tendenz zur Zunahme von Normsetzungsaktivitäten auf Bundes- und Landesebene, wurde in der Planung für 2009 eine Erhöhung der Leistungen für dieses Produkt zu Lasten des Produkts Nr. 6 berücksichtigt.

**3.2 Leistungen zum Produkt**

- Stellungnahmen zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus Regierung und Parlament (Recht und IT)
- Bearbeitung von Grundsatzfragen
- Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichtes
- Durchführung des jährlichen "Wiesbadener Forum Datenschutz"
- Pressestelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

**5. Empfänger**

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	4.122	3.077	3.131

**7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis**

**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	212.970	282.036	167.623
Sachkosten	33.499	29.177	21.727
Kalkulatorische Kosten	2.482	2.518	4.012
Sonstige Kosten *	137.944	121.109	110.134
<b>Gesamtkosten</b>	<b>386.895</b>	<b>434.840</b>	<b>303.496</b>
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	386.895	434.840	230.000
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-73.496</b>

\* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Stückkosten (in EUR)**

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	93,86	141,32	96,93

**Preis (in EUR)**

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	93,86	141,32	73,32

**8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen nicht entwickelt. Einer internen Steuerung ist dieser Teil nur bei Initiativen des Hessischen Datenschutzbeauftragten zugänglich. Bei Anfragen und Stellungnahmen hängt die Intensität der Beratung wesentlich von den Empfängern und den fachlichen Erfordernissen ab.

**8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

-

**8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

-

**8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	<b>15.400</b>	<b>14.382</b>
	500-509	Umsatzerlöse	–	15.400	14.382
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>2.417.185</b>	<b>3.177.567</b>	<b>2.257.799</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.000</b>	–	<b>5.512</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>2.421.185</b>	<b>3.192.967</b>	<b>2.277.693</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>40.300</b>	<b>29.740</b>	<b>36.456</b>
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	7.050	10.000	8.502
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	20.650	11.000	15.659
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	8.800	5.500	10.168
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.800	3.240	2.127
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>1.896.215</b>	<b>2.657.760</b>	<b>2.632.095</b>
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	359.492	284.090	251.782
	633-638	Bezüge	1.244.000	1.231.938	1.082.329
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	5.600	5.600	25.692
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	287.123	1.136.132	1.271.985
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	307
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>27.485</b>	<b>26.567</b>	<b>57.263</b>
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>457.185</b>	<b>478.900</b>	<b>1.131.568</b>
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	12.800	23.400	2.516
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	353.745	343.800	223.324
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	88.800	109.700	67.826
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.240	1.000	837.368
	700-709	Betriebliche Steuern	600	1.000	534
<b>8a</b>	<b>718</b>	<b>Aufwendungen aus Produktabgeltung</b>	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.421.185</b>	<b>3.192.967</b>	<b>3.857.382</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	–	–	<b>-1.579.689</b>

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	-	-	-
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	-	-	-1.579.689
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		<b>Finanzertrag</b>	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Finanzaufwand</b>	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	-	-	-
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-	-	-1.579.689
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	117.800	-	2.745.571
		<b>Außerordentlicher Ertrag</b>	117.800	-	2.745.571
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	117.800	-	1.165.882
		<b>Außerordentlicher Aufwand</b>	117.800	-	1.165.882
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	-	-	1.579.689
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	-	-	-
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	-	-	1.579.689
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	-	-	-



**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
22	531, 538, 544, 548	<b>Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien</b>	-	-	-
	531	Erträge aus Personalgestellung	-	-	-
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	-	-	-
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
	548	Erstattungen Legislative	-	-	-
		<b>Summe Erträge Legislative</b>	-	-	-
23	658	<b>Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien</b>	-	-	-
		<b>Summe Aufwand Legislative</b>	-	-	-
		<b>Ergebnis Legislative</b>	-	-	-
24	539	<b>Außerordentliche Erträge Legislative</b>	-	-	-
		<b>Außerordentliche Erträge Legislative</b>	-	-	-
25	699	<b>Außerordentliche Aufwendungen Legislative</b>	-	-	-
		<b>Außerordentliche Aufwendungen Legislative</b>	-	-	-
		<b>Außerordentliches Ergebnis Legislative</b>	-	-	-
		<b>Jahresergebnis Legislative</b>	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Erläuterungen Erfolgsplan**

**1. Standarderläuterungen**

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Sie sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 4.000 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

**Entgelte zentraler Dienstleister**

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	240 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	33.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	30.160 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	3.900 EUR

**Beihilfen**

Entfällt. Für 2009 sind Beihilfeansprüche und künftige Pensionslasten in der Vorsorgeprämie (199.600 EUR) enthalten.

**Beiträge zur Unfallkasse**

Für das Tarifpersonal (Stand 01.02.2007) führt der Hessische Datenschutzbeauftragte mandantenbezogene Beitragsleistungen zur gesetzlichen Unfallversicherung ab. Als Beitrag sind eingeplant:

Für 7 Angestellte	1.300 EUR
-------------------	-----------

**Beiträge zur Vorsorgekasse**

Für die Beamtinnen und Beamten entrichtet der Hessische Datenschutzbeauftragte im Wege der Verrechnung zwischen Kapiteln eine Vorsorgeprämie in Höhe von 199.600 EUR an die Vorsorgekasse (Einzelpersonen), die im kamerale Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt ist.

**Neutrale Aufwendungen / Erträge:**

Für das Jahr 2009 ist eine zentral vorgegebene Entnahme aus der kamerale Rücklage (117.800 EUR) als neutraler Aufwand eingeplant. Da ein Anspruch auf Rückübertrag des entnommenen Betrages in die kamerale Rücklage begründet wird, ist gleichzeitig ein neutraler Ertrag eingeplant.

**2. Erläuterungen zu Einzelpositionen**

Zu VKR 640-649:

Davon 199.600 EUR als Vorsorgeprämie und 70.000 EUR als Altersteilzeit-Rückstellung.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 3.000 EUR zur Verfügung des Hessischen Datenschutzbeauftragten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Aus den Verfügungsmitteln sind auch Aufwendungen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen wie z.B. anlässlich dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen, zu bestreiten.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Finanzplan**

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb</b>		-	-	-2.299
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-2.299
<b>Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		-	-	-814.271
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-814.271
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		4.000	4.000	43.522
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.000	4.000	43.522
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>-773.048</b>
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
<b>Fremdfinanzierung</b>				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.000	4.000	-773.048
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>-773.048</b>

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

---

**Wirtschaftsplan**

**Erläuterungen Finanzplan**

**Erläuterungen zu Einzelpositionen**

Zu VKR 070-089, 090, 095:

4.000 Euro für die Ersatzbeschaffung von IT-Ausstattungen.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010  
Datenschutzbeauftragter**

**Wirtschaftsplan**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.417.185	3.177.567
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.000	4.000
- Abschreibungen	27.485	26.567
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	70.000	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	-	-
- Entnahme aus kameralen Rücklagen	117.800	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>2.205.900</b>	<b>3.155.000</b>



## Kapitel 01 03 Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### A U S G A B E N

#### Personalausgaben

422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. ....	1 244 000	1 232 000	1 061 835
425	011	Vergütungen der Angestellten .....	377 000	370 000	327 957
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige .....	5 600	5 600	5 522
<b>n e u</b>					
443	011	<b>Fürsorgeleistungen und Unterstützungen</b> .....	—	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen .....	—	—	—
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben .....	—	—	—
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben .....	—	—	—

#### Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände .....	52 500	64 700	112 104
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. ....	7 400	4 000	5 118
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume ...	91 900	34 000	70 644
518	011	Mieten und Pachten .....	190 000	229 000	97 478
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen .....	2 500	—	28 369
525	011	Aus- und Fortbildung .....	11 500	22 400	1 316
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten .....	1 000	—	476
527	011	Dienstreisen .....	36 000	36 000	32 207
529	011	Verfügungsmittel .....	3 000	3 000	1 409
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit .....	20 200	20 000	12 504
		<small>Eigene Veröffentlichungen dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen, einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.</small>			
537	011	Beförderungskosten .....	—	—	10 391
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen .....	48 900	49 100	43 969
542	061	Steuern und Abgaben .....	—	—	—
546	011	Vermischter Sachaufwand .....	—	—	—

**Kapitel 01 03**  
**Datenschutzbeauftragter**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>				
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen .....	1 000	1 000	574
<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>				
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	—	—	20 820
<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>				
917	951 Zuführungen an Versorgungsrücklagen .....	—	—	—
919	951 Sonstige Zuführungen .....	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	200 900	1 051 400	40 200
989	991 Sonstige Verrechnungen .....	34 300	48 200	13 000
	Gesamtausgaben Kapitel 01 03 .....	2 327 700	3 170 400	1 885 892
<b>Abschluss Kapitel 01 03</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	4 000	—	9 883
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	117 800	15 400	14 382
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	121 800	15 400	24 265
4	Personalausgaben .....	1 626 600	1 607 600	1 395 314
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	464 900	462 200	415 984
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	1 000	1 000	574
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	20 820
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	235 200	1 099 600	53 200
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	2 327 700	3 170 400	1 885 892
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	-2 205 900	-3 155 000	-1 861 627





**Abschluss für den Einzelplan 01**  
**Haushaltsjahr 2009**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01 01	Landtag	—	1.300.700	5.000	3.246.100	4.551.800
01 03	Datenschutzbeauftragter	—	4.000	—	117.800	121.800
	Insgesamt:	—	1.304.700	5.000	3.363.900	4.673.600

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30.533.700	5.740.600 —	8.465.000	—	1.472.000	957.100	47.168.400	-42.616.600
1.626.600	464.900 —	1.000	—	—	235.200	2.327.700	-2.205.900
32.160.300	6.205.500 —	8.466.000	—	1.472.000	1.192.300	49.496.100	-44.822.500

**Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2009**

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2009 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

**Es wurden im Haushaltsjahr 2009 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.**

**STELLENPLÄNE  
STELLENÜBERSICHTEN**

## Kapitel 01 01 Landtag

### STELLENPLAN

422 00

#### Stellenplan

#### für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	( 2008 )	
<b>Feste Gehälter</b>				
B 8	( 001 )	1		Direktor/in beim Hessischen Landtag Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.125 EUR.
B 6	( 001 )	2		Ministerialdirigent/in
B 3	( 001 )	3		Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 3 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 16	( 100 )	0,5		Altersteilzeitstelle/n
A 16	( 001 )	18		Ministerialrat/rätin davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
A 15	( 001 )	21	( 20 )	Regierungsdirektor/in davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers
A 14	( 001 )	11	( 10 )	Regierungsoberrat/rätin davon: 3 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers
A 13 h.D.	( 001 )	5	( 7 )	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	( 001 )	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	( 001 )	3	( 4 )	Amtsrat/rätin
A 11	( 001 )	1,5		Amtmann/Amtfrau
A 10	( 001 )	2,5		Oberinspektor/in davon: 1 Stelle für die Besetzung mit Schwerbehinderten, die bis zu 0,78 v.H. in Anspruch genommen werden darf und bei Freiwerden nach Kap. 03 01 umzusetzen ist
		69,5	( 70,5 )	

## Kapitel 01 01 Landtag

### ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

#### Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2009						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2009			Hebungen 2009		Umset- zungen/ Umwandl. 2009		Sonstige Verände- rungen 2009	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 15	(001)	20,0											1,0							21,0	
A 14	(001)	10,0											1,0							11,0	
A 13 h.D.	(001)	7,0												2,0						5,0	
A 12	(001)	4,0		1,0																3,0	
Versch.		29,5																		29,5	
Zusammen		70,5		1,0									2,0	2,0						69,5	

Zu Spalte 4: A 12 infolge Umsetzung nach Einzelplan/Kapitel 03 01 (Härtefallkommission)

Zu Spalte 9: A 15 (ku in Bes.Gr. A 13 h.D.) infolge Hebung von Bes.Gr. A 13 h.D. für eine/n Referentin/Referenten

A 14 (ku in Bes.Gr. A 13 h.D.) infolge Hebung von Bes.Gr. A 13 h.D. für eine/n Referentin/Referenten

#### Fraktionsassistenten

Mittel für insgesamt 20 Bedienstete, die den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

### STELLENPLAN

422 00

#### Stellenplan

##### für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	( 2008 )
----------	---------	-----------------	----------

#### Aufsteigende Gehälter

A 16	( 981 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 15	( 960 )	1	( - )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 15	( 976 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	( 960 )	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 13 h.D.	( 981 )	1	( - )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 11	( 976 )	-	( 0,5 )	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5	( 3,5 )	

## Kapitel 01 01 Landtag

### ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

#### Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2009				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2009		Hebungen 2009			Umset- zungen/ Umwandl. 2009		Sonstige Verände- rungen 2009	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 15	(960)	0,0		1,0														1,0	
A 13 h.D.	(981)	0,0		1,0														1,0	
A 11	(976)	0,5				0,5												0,0	
Versch.		3,0																3,0	
Zusammen		3,5		2,0		0,5												5,0	

Zu Spalte 5: Leerstelle A 15 kw für eine beurlaubte Bedienstete, der Elternzeit gewährt ist  
 Leerstelle A 13 h.D. kw für einen in den Hessischen Landtag gewählten Bediensteten  
 Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

### STELLENÜBERSICHT

425 00

#### Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009 ( 2008 )		
<b>Tarifliche Angestellte</b>				
II a	( 001 )	3		
III	( 001 )	3	( 4 )	
				davon: 1 Stelle, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden kann
IV a	( 001 )	10	( 5 )	
IV b	( 001 )	8	( 7 )	
V b	( 001 )	7	( 8 )	
				1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung
V c	( 001 )	21		
VI b	( 001 )	10,5		
VII	( 001 )	14	( 13 )	
VII	( 000 )	1	( 0,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	( 001 )	3		Auszubildende
		80,5	( 75 )	



## Kapitel 01 01 Landtag

### ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

#### Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2009					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2009		Hebungen 2009			Umset- zungen/ Umwandl. 2009		Sonstige Verände- rungen 2009		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
III	(001)	4,0												1,0								3,0
IV a	(001)	5,0									3,0			2,0								10,0
IV b	(001)	7,0															1,0					8,0
V b	(001)	8,0													1,0							7,0
VII	(001)	13,0									1,0											14,0
VII	(000)	0,5				0,5																1,0
Versch.		37,5																				37,5
Zusammen		75,0				0,5					4,0			2,0	2,0	1,0						80,5

Zu Spalte 6: 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 9 Abs. 2 HG

Zu Spalte 8: 3 IVa neu für Sachbearbeiter/innen

VII neu für eine Parlamentsbotin / einen Parlamentsboten mit Verpflichtung zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen

Zu Spalte 9: 2 IVa durch Hebung einer Stelle Verg.Gr. Vb bei gleichzeitiger Kompensation durch Senkung einer Stelle Verg.Gr. III

Zu Spalte 10: IVb infolge Umsetzung von Kapitel 01 01 - 426 00 bei gleichzeitiger Umwandlung aus einer Arbeiterstelle

#### Fraktionsassistenten

Mittel für 1 Bedienstete/n, die/der den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden kann, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach Verg. Gr. VII bis IX BAT zu vergüten.

### STELLENÜBERSICHT

425 00

#### Stellenübersicht

##### Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	( 2008 )
-----------	---------	-----------------	----------

#### Tarifliche Angestellte

V c	( 992 )	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
-----	---------	---	--

1 ( 1 )

## Kapitel 01 01 Landtag

### STELLENÜBERSICHT

426 00

#### Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2009	( 2008 )	
Arb.	( 001 )	25,5	( 26,5 )	Arbeiter/in
Arb.	( 000 )	0,5	( 1,5 )	Altersteilzeitstelle/n kw
		26	( 28 )	

### ERLÄUTERUNGEN

426 00

#### Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2009					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2009		Hebungen 2009		Umset- zungen/ Umwandl. 2009			Sonstige Verände- rungen 2009				
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
Arb.	(001)	26,5																1,0			25,5	
Arb.	(000)	1,5																			1,0	0,5
Versch.		0,0																				0,0
Zusammen		28,0																			1,0	26,0

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens der kw-Vermerke

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kapitel 01 01 - 425 00 bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der Verg.Gr. IVb

**Kapitel 01 03**  
**Datenschutzbeauftragter**

**STELLENPLAN**

**422 00**

**Stellenplan**

**für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2009	( 2008 )	
<b>Feste Gehälter</b>				
B 3	( 001 )	1		Leitender/de Ministerialrat/rätin
<b>Aufsteigende Gehälter</b>				
A 16	( 001 )	7		Ministerialrat/rätin
A 15	( 001 )	4		Regierungsdirektor/in
A 14	( 001 )	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	( 001 )	5		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	( 002 )	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	( 001 )	1		Amtsrat/rätin
		20	( 20 )	

**ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN**

**422 00**

Vgl. Erläuterung zu 425 01 (kw-Vermerke).

**STELLENÜBERSICHT**

**425 00**

**Stellenübersicht**

**über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)**

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2009	( 2008 )	
<b>Tarifliche Angestellte</b>				
I a	( 001 )	1		
III	( 001 )	1		
IV a	( 001 )	0,5		
IV b	( 001 )	1		
V c	( 001 )	2,5		
VI b	( 001 )	–		
		6	( 6 )	

## Kapitel 01 03 Datenschutzbeauftragter

---

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

**Zu 422 00 und 425 00:** Insgesamt werden 3,5 Plan-/Stellen kw gestellt.  
Die kw-Vermerke greifen nicht, wenn ein Anspruch von Bediensteten auf Ausweitung der Arbeitszeit besteht bzw. bei Wiederaufnahme der Beschäftigung in Fällen des § 10 Abs. 2 HG.